

Haben wir die Büchse der Pandora geöffnet?

Von Momyana Guneva

I. Einleitung

Kunst scheint in der Lage zu sein, unsere dunkelsten Ängste auszudrücken und zu visualisieren, wobei sie versucht, uns in der ihr eigenen Weise zu warnen und zu beschützen. Ich kann es nicht glauben, dass die Experten im Bereich des Strafrechts die Geschichte von Philip K. Dick „The Minority Report“, nach der Steven Spielberg in 2002 seinen gleichnamigen Film gedreht hat, nicht weiter zur Kenntnis genommen haben. Die Handlung entwickelt sich im Jahr 2054, wenn ein spezialisiertes Polizeikommando, das sogenannte PreCrime, mit ziemlich drastischen Mitteln „Verbrecher“ verfolgt, welche noch nichts begangen haben, aber eine Möglichkeit dafür existiert, basierend auf vorläufigen Daten von spezialisierten Psychiatern – Precogs. Die Geschichte und der Film betrachten das Problem der Willensfreiheit und des Determinismus, aber noch ein wesentliches Thema behandelt die Grenzen, innerhalb derer die präventiv handelnde Regierung die Bürger schützen kann.

II. Analyse des heutigen Strafrechts

Die Entwicklung der Wirtschaft, der Technologien und der Kommunikation in den letzten 60 Jahren und besonders am Ende des Kalten Kriegs und der Untergang des Eisernen Vorhangs legten die Grundsteine der Prozesse, die zu einer Änderung hinsichtlich der Verbindungen und der Beziehungen zwischen den einzelnen Staaten, Organisationen und Menschen geführt haben; Prozesse, verbunden mit gegenseitigem Übergang und Verbreitung von Ideen, Kapital, Technologien und Kulturbesonderheiten in der ganzen Welt. Dieser universelle Prozess, genannt „Globalisierung“, ist das Hauptmerkmal unserer Zeit.

Zwei Arten der Globalisierung – nämlich die Computerglobalisierung und die Wirtschaftsglobalisierung – sind die, die den größten Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Die Computersoftware adaptiert sich auf solcher Weise, dass sie in verschiedenen Ländern der Welt verwendbar wird, wobei das durch Vereinheitlichung der linguistischen, Marketing- und Softwarebemühungen zu erreichen ist. Das Ergebnis ist, dass eine Informationsgesellschaft entsteht, die schwache Verwaltungsstrukturen in gewohnter Form hat, jedoch in letzter Zeit ihre Verhaltensregeln erfolg-